

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 18 (1913-1914)
Heft: 11

Artikel: An die Sektionen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-311008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

Schweizerische
Lehrerinnen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint am 15. jedes Monats

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2.50, halbjährlich Fr. 1.25; bei der Post bestellt 10 Rp. mehr.

Inserate: Die gespaltene Petitzeile 15 Rp.

Adresse für Abonnements, Inserate etc.: Buchdruckerei Bächler & Co. in Bern.

Adresse für die Redaktion: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen.

Mitglieder des Redaktionskomitees

Frl. Dr. Graf; Frau Dr. Zurlinden-Bern; Frl. Benz-Zürich; Frl. Blattner-Aarau.

Inhalt von Nummer 11: An die Sektionen. — Die berufliche Ausbildung der Lehrerinnen. — An der Waterkant. — Wie wird man in Frankreich Lehrerin. — Die Gartenbauschule Niederlenz an der Landesausstellung. — Zum Arbeitsprinzip. — Zwei Beispiele. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch.

An die Sektionen.

Der Bund schweizerischer Frauenvereine hat auch an den Schweizerischen Lehrerinnenverein seinen Aufruf gesandt, in welchem die Schweizerfrauen aufgefordert werden, „sich dem Lande für irgendwelche Leistungen zur Verfügung zu stellen, zu denen sie befähigt sind, vorzugsweise auch für staatlichen Bureaudienst und für eventuelle Hilfsaktionen“.

Der Zentralvorstand richtet an alle Sektionen und Ortsgruppen die Aufforderung, sich im Falle der Not den Hilfsorganisationen zur Verfügung zu stellen. Wir erwarten zuversichtlich, dass die Lehrerinnen unter den hilfsbereiten Frauen zu den ersten gehören werden.

Der Zentralvorstand.

Die berufliche Ausbildung der Lehrerinnen.

Vortrag, gehalten an der Hauptversammlung des Schweizer. Lehrerinnenvereins, Montag den 22. Juni 1914, in Bern, von Dr. A. Schrag, Sekundarschulinspektor.

Die folgenden Ausführungen stützen sich nicht unmittelbar auf irgendwelches gedrucktes Material, auf irgendwelche statistische Erhebungen; sie stützen sich vielmehr auf die Beobachtungen der Zustände und Menschen, wie